

ST. MARTIN UNTERMENZING



PFARRBRIEF

SOMMER 2011

IN DIESER AUSGABE:

Impressum	2	Teeny Party	15
Zeit der Stille vor der Schule	4	Pfarrwallfahrt nach Maria Eich	16
Neue Ministranten/-innen	5	Rückblick: Osterreise 2011	17
Firmung 2012 in St. Martin	6	Mit Qigong ins Wochenende	20
Gottesdienste für Kinder und Familien - Juli	7	Firmung 2011	21
Was bedeutet ...	8	Firmbewerber auf dem Weg...	22
Pfarrfest 2011	10	Besuch der Firmgruppe im KZ Dachau	23
Berggottesdienst	11	Kolpingsfamilie: Rückschau	24
Unsere Ferienordnung	12	Kolpingsfamilie: Programmvor-schau	25
Kirchgeld 2011	13	Seniorenkreis	26
Kfd Katholische Frauengemein-schaft Deutschlands	14	Terminvorschau 2011	27



IMPRESSUM

Pfarrbrief der Pfarrgemeinde St. Martin Untermenzing
Pfarrer-Grimm-Str. 2a, 80999 München; Tel.: 089 / 8189 739-0
Fax: 8189 739-22
mailto: st-martin.untermenzing@erzbistum-muenchen.de
web: www.stmartinuntermenzing.de

Redaktion: W. Attenberger, M. L. Steineke, H. Bräutigam, E. Rötzer



VORWORT

Die Madonna aus der Seitenkapelle unserer Pfarrkirche haben wir diesmal als Titelbild gewählt. Vor ca. 570 Jahren hat sie ein unbekannter Künstler mit den üblichen Attributen Krone und Zepter als Königin dargestellt.

Maria war eine Frau aus einfachen Verhältnissen. Sie gehörte nicht zur „high society“ der damaligen Zeit und hat sicherlich ihr Leben lang niemals eine Krone oder ein Zepter besessen. Ihre königliche Würde kommt aus dem Inneren: Maria hört Gottes Anruf und sie gibt Antwort. Der Künstler kehrt mit seiner Darstellung gewissermaßen ihr Inneres

nach außen und zeigt die königliche Würde dieser Frau.

Heute sind es nicht mehr Kronen und Zepter, mit denen sich die Menschen ihre Würde demonstrieren. Autos, Urlaubsreisen oder Markenkleidung sind die Erkennungszeichen geworden, mit denen man zeigen kann, dass man es „zu etwas gebracht“ hat. Viele geraten schon in der Schule in das Hamsterrad der Statussymbole und oft genug gilt dabei der Satz „Wir kaufen Dinge, die wir nicht brauchen, mit Geld, das wir nicht haben, um Leuten zu imponieren, die wir nicht mögen.“

Wenn Gott uns malen würde, würde er uns wahrscheinlich auch eine Krone aufsetzen. Aber nicht deshalb, weil wir es zu etwas gebracht haben, sondern weil wir schon etwas sind. Die Würde der „Kinder Gottes“ ist geschenkt und muss nicht erst durch Posten und Positionen, durch Bankkonten oder außergewöhnliche Erfahrungen abgesichert werden. Die Krone unserer Maria kann uns daran erinnern, welche Würde wir Menschen vor unserem Gott schon haben, auch wenn die Urlaubskasse nur für einen Ausflug nach Balkonien reichen sollte.

Ihr Pfarrer Martin Josph

ZEIT DER STILLE VOR DER SCHULE

*Besinnung mit anschließendem Frühstück für Grund-
schüler (1.-4.Klasse)*



- Termine:** **Mi 05.10.11 (1.+2.Kl.)**
Mi 19.10.11 (3.+4.Kl.)
Mi 30.11.11 (1.+2. Kl.)
Mi 07.12.11 (3.+4.Kl.)
- Zeit:** 7.00 Uhr bis 7.45 Uhr
(anschließend gehen wir hinüber in die Schule)
- Veranstalter:** **KULTUM**
(Elternbeiräte des Schulzentrums +
Stadtbibliothek)
- Ort:** **Stadtbibliothek Allach-Untermenzing**
- Gestaltung:** **Marina Lisa Steineke, Gemeindereferentin**
Martin Joseph, Pfarrer
- Frühstücksaktion/
Anmeldung:** **Fr. Angela Bürkert-Göb - Elternbeirat**
Fr. Ulrike Simonides - Elternbeirat
- Bibliothek-Orga:** **Fr. Simone Koller**
- Anmeldung:** bitte bis zum Dienstagmittag vorweg
in der Stadtbibliothek

NEUE MINISTRANTEN/-INNEN

Wenn keine Ministranten/-innen da sind, dann merkt man erst einmal, wie wichtig ihr Dienst ist und wie viel sie dazu beitragen, dass wir einen feierlichen Gottesdienst gemeinsam feiern können.

Sind wir mal ehrlich - ohne unsere Ministranten/-innen fehlt einfach etwas im Gottesdienst.

Da können wir von Glück sagen, dass wir so engagierte Kinder und Jugendliche haben, die mit ihrem Dienst unsere Gottesdienste bereichern.

Bei den hohen Schulanforderungen und den vielseitigen Interessen in der heutigen Zeit ist es keine Selbstverständlichkeit, statt auszuschlafen am Sonntagmorgen oder Samstagabend den Ministrantendienst zu übernehmen.

Wichtig ist dabei natürlich eine tolle Gemeinschaft, in der man sich wohl fühlt - so wie in unserer Ministrantengruppe. Neben dem kirchlichen Dienst gehören auch Freude, Spiel und Feste dazu - nicht zu vergessen das Zeltlager.

Zur Zeit bereiten sich wieder einige unserer diesjährigen Erstkommunionkinder darauf vor, Ministranten zu werden. Wir dürfen uns auf *6 neue Ministranten/-innen* freuen, die jetzt im Mini-Schnupperkurs von einigen unserer

Ministrantenleitern/-leiterinnen (Thomas Rapp, Sophie Lang, Elisabeth Hagen, Christian Hagen und von Martin Luderschmid) in den Ministrantendienst eingeführt werden. *Es sind: Maximilian Frank, Pia Hopfner, Josefine Kaus, Niklas Thalhammer, Vincent van Nes und Jakob Witthoff.*

Beim Familiengottesdienst am 24. Juli 2011 werden sie feierlich im Gottesdienst als neue Ministranten/-innen in die Ministrantengruppe von St. Martin aufgenommen. Wir freuen uns auf Euch und danken auch jetzt schon unseren Ministrantenleitern/-leiterinnen für ihr Engagement.

Marina Lisa Steineke - Gemeindeferentin



FIRMUNG 2012 IN ST. MARTIN

Im Herbst starten wir die Firmvorbereitung in St. Martin für Jugendliche, die jetzt die 8. Schulklasse besuchen.

Wer daran teilnehmen möchte, meldet sich bitte bis **spätestens Ende Juli zunächst formlos mit Namen, Adresse, Telefonnummer und E-Mailadresse in St. Martin.**



Pfarrei St. Martin/Untermerzing

Pfarrer-Grimm-Str. 2a

80999 München

st-martin.untermerzing@erzbistum-muenchen.de

Bitte macht auch andere darauf aufmerksam, die diese Information noch nicht erreicht hat. Die **eigentliche Firmanmeldung** erfolgt dann in einem **persönlichen Anmeldegespräch** für das **2 Termine zur Auswahl stehen:**

Donnerstag, 17. Nov. 2011 von 14.30 -16.30 Uhr oder

Dienstag, 22. Nov 2011 von 15.30 - 17.30 Uhr

Bitte kommt mit **einer Kopie Eurer Taufbescheinigung** an **einem dieser Auswahltermine zu einem persönlichen Anmeldegespräch ins Pfarrhaus**, in die **Pfarrer-Grimm-Str. 2a**.

Der Pfarrer und ich werden vor Ort sein und wir freuen uns auf Euer Kommen. Das Anmeldegespräch bietet die Möglichkeit, sich vor dem eigentlichen Beginn der Firmvorbereitung schon einmal persönlich kennenzulernen.

Jeder bekommt **eine Terminübersicht** und **eine Überblicksinformation über die Firmvorbereitung** und **jedeR FirmbewerberIn hat die Möglichkeit Fragen zu stellen.**

Wir freuen uns auf eine erlebnisreiche Zeit der Firmvorbereitung mit Euch und auf eine schöne, gemeinsame Firmfeier im Sommer 2012.

GR Marina Lisa Steineke und das Firmteam von St. Martin



Junge Kirche

Gottesdienste für Kinder und Familien in der Pfarreiengemeinschaft



St. Martin
Untermenzing



Maria
Himmelfahrt
Allach



Sonntag, 10. Juli



10.30 Uhr in der Pfarrkirche

Familiengottesdienst



Sonntag, 17. Juli



11.00 Uhr im Pfarrheim

Kindergottesdienst



Sonntag, 17. Juli



!!10.00 Uhr in der Pfarrkirche!!

Familiengottesdienst

anschl. Pfarrfest



Sonntag, 24. Juli



11.00 Uhr in der Pfarrkirche

Familiengottesdienst

mit Einführung der neuen
Ministranten



WAS BEDEUTET ...

die Zahl 4.

Steht die Zahl 3 für das Göttliche, so steht die Zahl 4 für das Irdische, für die Ordnung der Welt.

So gab es in der Antike vier Elemente, Feuer – Wasser – Luft – Erde und wir kennen vier Himmelsrichtungen sowie vier Jahreszeiten. Häuser werden meist auf einer rechteckigen, d.h. viereckigen Basis errichtet und bereits die alten Kulturen in Ägypten und Mittelamerika bauten ihre Pyramiden auf einer quadratischen, also viereckigen Grundfläche. Interessant ist dabei, dass die Seiten der Pyramiden Dreiecke darstellen. Pyramiden sind somit Sinnbilder für den Übergang des Irdischen zum Überirdischen, zum Göttlichen.

Die Römer bauten ihre Siedlungen so, dass sie von zwei Hauptstraßen (Achsen) durchzogen waren. Damit gab es vier Viertel, sog. „Quartiere“ (vom lateinischen Wort für die Zahl 4).

Das rituelle Ballspiel der Azteken und der Maya, Pelote, wurde auf einem rechteckigen Platz gespielt, wobei der „Ball“, eine Gummikugel, die Sonne, die höchste Gottheit, darstellte. Das Viereck als Platz für Ballspiele hat sich bis heute

erhalten und Spielfelder für Brettspiele (Schach, Dame, ...) sind meist quadratisch. Auch beim Kartenspiel gibt es in der Regel vier Farben.

Die Universitäten des Mittelalters kannten vier Fakultäten, Philosophie – Theologie – Jura – Medizin und wir kennen das vierblättrige Kleeblatt als Glückssymbol.

Auch im Christentum finden wir die Zahl 4. Beginnend im Buch Genesis 2, 10 ff, wo der Garten Eden (das Paradies) als Wohnort des Menschen von vier Flüssen durchflossen wird. Vier Buchstaben bilden den Namen des ersten Menschen – Adam.

In der Offenbarung des Johannes 21, 16 ist das neue, das himmlische Jerusalem viereckig, besser gesagt quadratisch angelegt. Das neue Testament besteht aus vier Evangelien und auch das Kreuz als Zeichen der Erlösung zeigt mit seinen Balken in vier Richtungen.

Wir kennen die vier Kardinaltugenden Klugheit, Tapferkeit, Maß und Gerechtigkeit, die als Inbegriff eines christlichen Lebens gelten, sowie die vier Kirchenväter Ambrosius, Augustinus, Hieronymus und Gregor den Großen.

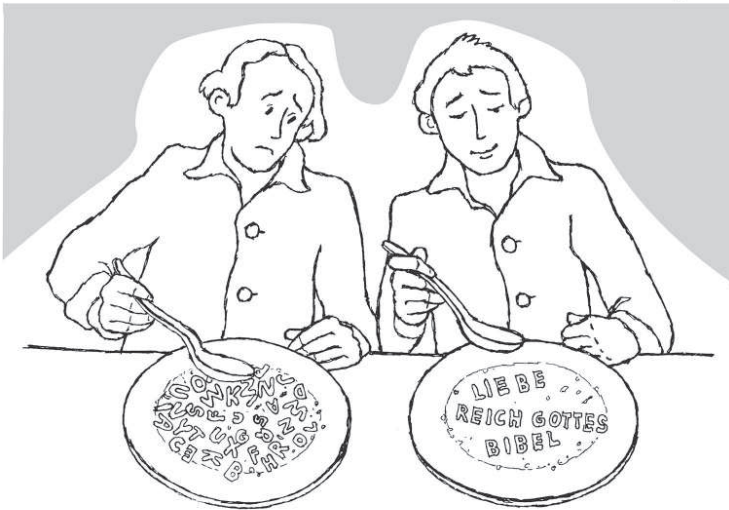
Für die Klöster war und ist der quadratische Kreuzgang der Ort der

Besinnung und der Kontemplation. Interessant ist auch, dass die Summe der ersten vier Zahlen unseres Zahlensystems die Zahl 10 ergibt, die Basis unseres Rechensystems. Diese Tatsache beschäftigte schon die alten Griechen.

Für die Pythagoreer galt das Dezimalsystem und die zehn Zahlen enthielten für sie „das Ganze“, da alle anderen Zahlen aus diesen zehn Zahlen zusammengesetzt waren. Deshalb war für sie auch die 4 von besonderer Bedeutung.

Werner Attenberger

W. Opgenoorth



Buchstabensuppe

Das Wort ergibt noch keinen Sinn,
ist es nur so im Leben drin.
Zu viel Gerede in der Welt –
wer sagt das Wort, das trägt und hält?

So wichtig wie die Saat, die wächst,
ist Deutung; dann wird sie zum Text.
Wer weiß, was Christus ihm verkündet,
die Buchstaben zum Wort verbindet.

10. Juli 2011 PFARRFEST ST. MARTIN UNTERMENZING

10.30 UHR GOTTESDIENST

ANSCHL. MITTAGESSEN +

PRIESTERJUBILÄUM 50 JAHRE

PROF. GERINGER

HÜPFBURG +

OLYMPIADE +

RIESENLABYRINTH

LIVE-MUSIK

KÄSE UND RADI

GRILLEN

13.00 KAFFEE

UND KUCHEN

COMBOLA

KINDER- UND

JUGENDPROGRAMM

CA 19.30 ENDE

BERGGOTTESDIENST

der Pfarreiengemeinschaft Allach-Untermenzing
am **Taubenstein** im **Spitzinggebiet**

Samstag, 17. September 2011, 11.00 Uhr



Wir feiern um 11.00 Uhr einen Berggottesdienst beim Taubensteinhaus (etwa 10 Gehminuten von der Bergstation der Taubensteinbahn entfernt). Anschließend kann im Taubensteinhaus eingekehrt werden. Nachmittags ist eine Wanderung zur Rotwand möglich.

Anfahrt: Salzburger Autobahn bis zur Ausfahrt Weyarn, dann über die B 307 Richtung Schliersee zum Spitzingsee. Von hier aus beginnt entweder der Anstieg zu Fuß (ab Spitzingsattel oder Talstation Taubensteinbahn ca. 1 ½ Std., 500 Höhenmeter) oder die Auffahrt mit der Gondelbahn (Berg + Tal: Erw 16 €, Kinder 8 €, Familien 37 €).

UNSERE FERIENORDNUNG WÄHREND DER SOMMERFERIEN

Gottesdienste:

Samstag, Vorabendmesse 18.00 Uhr

Sonntag, Messe 11.00 Uhr

Bürozeiten:

Parteiverkehr:

Dienstag und Donnerstag 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr

Zu den anderen Zeiten können Sie uns Ihr Anliegen auf den Anrufbeantworter sprechen oder Sie senden uns eine Email: St-Martin.Untermenzing@erzbistum-muenchen.de

Wir werden uns dann so bald als möglich mit Ihnen in Verbindung setzen.

In dringenden seelsorglichen Anliegen können Sie uns telefonisch unter folgenden Rufnummern erreichen:

089/8189739-0

089/81888017-24

Adieu, Gemeinde,
ich bin weg!
Nun kriegt doch nicht
gleich einen Schreck.



Ich komme wieder,
keine Frage,
ich brauch' nur ein
paar Urlaubstage!

KIRCHGELD 2011



Kirchgeld vollständig der Pfarrei zugute und ist für uns eine wichti-

Wie jedes Jahr bitten wir Sie wieder herzlich um das Kirchgeld.

Im Gegensatz zur Kirchensteuer kommt das

ge Einnahmequelle, um dringende Maßnahmen in der Pfarrei zu finanzieren. Es beträgt seit Jahrzehnten 1,50 € je Gemeindemitglied in einem Arbeitsverhältnis, wird aber von vielen bereits freiwillig erhöht. Das Kirchgeld können Sie im Briefumschlag in der Kirche und im Pfarrbüro abgeben oder auf das folgende Konto überweisen:

LIGA Bank

Kto.Nr 214 44 76

BLZ 750 903 00

(Spendenquittung möglich; bei Überweisung bis zu 200,- € gilt der Einzahlungsbeleg als Spendenquittung)

Wir sagen bereits jetzt ein herzliches Vergelt's Gott!

Pfarrer Martin Joseph

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS A

31. Juli 2011

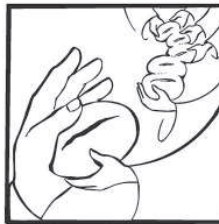
18. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: *Jesaja 55,1-3*

2. Lesung: *Römer 8,35-39*

Evangelium: *Matthäus 14,13-21*



I. Zavrakidis

» Dann ordnete er an, die Leute sollten sich ins Gras setzen. Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern; die Jünger aber gaben sie den Leuten, und alle aßen und wurden satt. «



KFD KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS

Die kfd-Frauen veranstalteten zusammen mit den Senioren am Dienstag, den 15. März 2011 einen Besinnungs- bzw. Einkehrtag in unserem Pfarrheim. Unser Präses Pfarrer Martin Joseph wählte als Thema „Maria – Gottes Mutter“. Anhand von Bibelstellen und Altarbildern aus unserer Kirche konnten wir einen Einblick in das Leben und Wirken von Maria gewinnen. Den Abschluss bildete eine Messe in unserer Pfarrkirche St. Martin.

Unsere Maiandacht mit dem Thema „Maria an Ostern“ fand am Freitag den 20. Mai 2011 statt. Für die musikalische Umrahmung sorgte Dorothea Penka. Im Anschluss trafen wir Frauen uns zu einem Dämmererschoppen im Pfarrheim.

Am Donnerstag, den 30. Juni 2011 um 14.00 Uhr findet unsere diesjährige Jahresversammlung im Pfarrheim statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihr kfd-Team



TEENY PARTY

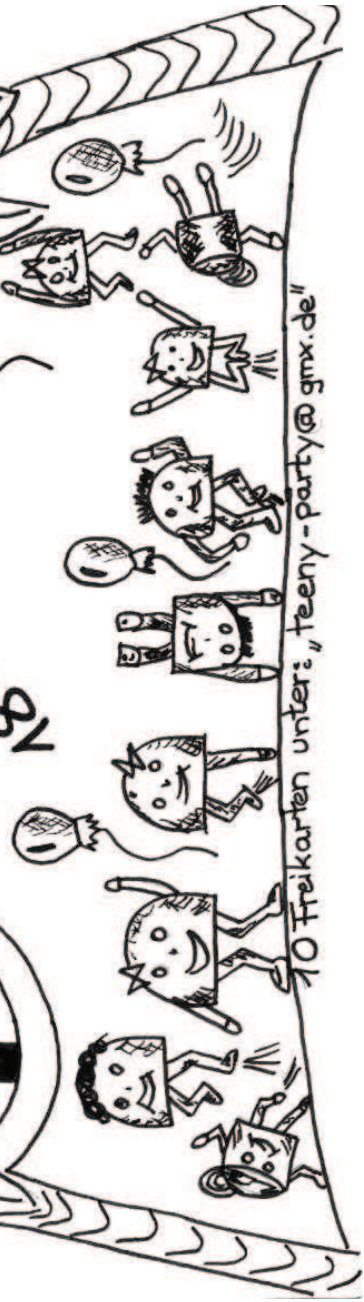
im Pfarrheim
Eversbuschstr. 11

Summer

Ausweiskontrolle!

Mile

15. Juli 2011
18:00 - 22:00



10 Freikarten unter: „teeny-party@gmx.de“

PFARRWALLFAHRT NACH MARIA EICH

am Sonntag, 3. Juli 2011

Die kürzere Fußwallfahrt

(ca. 1 Std.) startet um 8.00 Uhr am Bahnhof Lochham.

Die längere Fußwallfahrt

(ca. 3 Std.) startet um **6.00 Uhr** am Pfarrheim. Hier stoßen auch die Pilger aus Allach zu uns. Auf dem Weg nach Maria Eich treffen wir in Lochham auf die erste Wallfahrergruppe.

Die Radwallfahrt

startet um 6.45 Uhr am Pfarrheim. Auch Familien mit Schulkindern sind herzlich eingeladen. Die Fahrtdauer beträgt etwa 1,5 Std. einfach. Unterwegs machen wir ausreichend Pause und gestalten eine kurze Besinnung für Groß und Klein. Auf dem Rückweg steht ein Biergartenbesuch auf dem Programm.

Alle Wallfahrergruppen treffen sich um **9.00 Uhr** in Maria Eich und feiern gemeinsam **Gottesdienst**.

Anschließend gibt es verschiedene Möglichkeiten der Einkehr (Wirtschaft, Biergarten) und des Rückweges (S-Bahn, zu Fuß, mit dem Rad).



Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro.

RÜCKBLICK: OSTERREISE 2011

(25.-30.4.2011)

Ostermontag, 5.30 Uhr: 42 Früh- aufsteher aus Untermenzing und Umgebung starteten zur 5-tägigen Busreise Richtung Ostsee – nach Mecklenburg-Vorpommern.

In Begleitung von Pfarrer Anton Reichlmair erreichten wir bei bestem Reisewetter und mit ausreichenden Pausen rechtzeitig zum Abendessen unser gemütliches Hotel in Bützow. Von hier aus konnten wir unsere täglichen Reiseziele bestens erreichen.

Unser erstes Ziel war Schwerin, die Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern. Eine zugestiegene Reiseleiterin begleitete unsere Stadtrundfahrt und vermittelte uns die interessantesten Eindrücke ihrer Heimatstadt. Wir besichtigten den hochaufragenden Dom, eine von zahlreichen Backsteinbasiliken im Ostseeraum. Wer die Gelegenheit zur Turmbesteigung nutzte, hatte einen tollen Blick auf Schwerin und die zahlreichen Seen innerhalb des Stadtgebiets.

Das Wahrzeichen der Stadt, das prunkvolle Schweriner Schloss, ist seit 1990 Sitz des Landtags und liegt mitten auf einer Insel im Schweriner See. Seine außergewöhnlichen Parkanlagen laden zum „Lustwandeln“ ein. Bei einer netten Schifffahrt auf dem Schweriner See konnten wir am Nachmittag das herrliche Schloss von allen Seiten in Augenschein nehmen.

Schloss Schwerin



Am nächsten Morgen starteten wir Richtung Ostseeküste. Von Stralsund aus erreichten wir über die längste deutsche Brücke die Insel Rügen, die größte Insel Deutsch-

lands.

Im Hafen von Saßnitz bestiegen wir ein Schiff und erlebten eine stürmische Seefahrt entlang der Kreideküste zur „Stubbenkammer“ mit dem sagenumwobenen Königsthron und den berühmten Kreidefelsen der Insel. Anschließend gab es noch Gelegenheit für einen Spaziergang in Stralsund - der Perle des mittelalterlichen Städtebaus – mit Besichtigung der beeindruckenden Backsteinbasiliken St. Marien und St. Nikolai.

Tags darauf war unser Ziel die altehrwürdige Hansestadt Wismar. Die Altstadt von Wismar wurde zusammen mit der Altstadt von Stralsund in

die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen. Bei einer Stadtführung lernten wir das Kleinod mittelalterlicher Baukunst, mit dem Rathaus, dem Fürstenhof, dem Giebelhaus „Alter Schwede“ und den vielen Backsteinbau-Kirchen kennen. Die berühmte Lübsche Straße und die Krämergasse konnten wir bei einem längeren

Bummel dann noch näher in Augenschein nehmen.

Der Tag wurde abgerundet mit einer ausführlichen Kirchenführung in der Stadtkirche von Bützow, einem typischen Bau norddeutscher Backsteingotik. Mutige konnten über das Kirchengewölbe den Turm besteigen und wurden mit einem schönen Rundblick belohnt.

Rathaus Stralsund



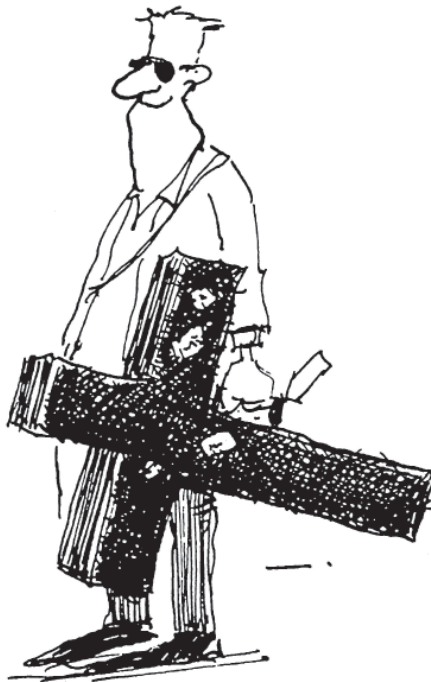
Unser letzter Ausflug führte uns in das Landschaftsschutzgebiet der Mecklenburgischen Seenplatte. In der bekannten Barlachstadt Güstrow erwartete uns eine Stadtführung, bei der wir auch die reich ausgestattete Domkirche mit der Ernst-Barlach-Gedenkstätte besuchten. Nächstes Ziel war

Deutschlands größter See: der Müritzsee. Manch einer nutzte die Gelegenheit für eine gemütliche Schifffahrt, um die Schönheit der Natur zu genießen, oder machte einen Bummel durch den malerischen Fremdenverkehrsort Waren. Reichlmair für sein geistliches Geleit, sowie dem Busunternehmer Herrn Sollinger für die allzeit sichere Fahrt.

Brigitte Winkler

Am Samstag traten wir gleich nach dem Frühstück die Heimreise an. Rund 800 km lagen hinter uns, als wir voll wunderbarer Reiseindrücke und verwöhnt vom sonnigen Ostsee-Wetter am frühen Abend wieder in Untermenzing ankamen.

Abschließend herzlichen Dank Herrn Attenberger für die perfekte Organisation, Herrn Pfarrer





Sich Zeit nehmen - Die Mitte finden

MIT QIGONG INS WOCHENENDE

Qigong - kann ein erster kleiner Schritt auf dem Wege zur inneren Balance und Ruhe sein.

Qigong heißt Lebenspflege und ist eine der drei Säulen der traditionellen chinesischen Medizin (TCM). Durch langsame fließende Bewegungsabläufe werden die Selbstheilungskräfte des Menschen mobilisiert, der Kreislauf gestärkt und Körper und Muskeln geschmeidig gemacht. Qigong wird meist im Stehen oder Sitzen praktiziert.

- Wer:** Frauen jeden Alters
- Wann:** 6 x samstags, 9.00 – 10.00 Uhr, Beginn Oktober 2011
- Termine:** 01./ 08./ 22. Oktober, 12./ 19./ 26. November 2011
- Wo:** Pfarrheim St. Martin Untermenzing, Eversbuschstr. 11
- Kosten:** 60.- Euro
- Mitbringen:** bequeme Kleidung, warme Socken oder leichte Turnschuhe, leichte Decke
- Kursleitung:** Eva-Maria Hagen (Kursleiterin für Qigong)
- Anmeldung:** telefonisch 089/812 30 12 (Familie Hagen) oder per Email eva-maria-qigong@web.de

FIRMUNG 2011

Bald ist es wieder soweit - wir feiern Firmung in unserer Pfarreiengemeinschaft.

33 FirmbewerberInnen aus St. Martin empfangen zusammen mit den **34 FirmbewerberInnen aus der Pfarrei Maria Himmelfahrt** das heilige Sakrament der Firmung.

Seit November 2010 haben sich die Jugendlichen in gemeinsamen Treffen und vielen einzelnen Aktionen vorbereitet. Ein Firmwochenende im Aktionszentrum Benediktbeuern mit Kreativarbeit, Gottesdienst, guten Gesprächen, Spielen und abendlichem Beisammensein hat die Gemeinschaft untereinander noch gefördert.

„Komm und sieh“ - war das **Leitthema** der diesjährigen Firmvorbereitung. Diese Einladung von Jesus „Komm und sieh, wer ich bin“ haben die Jugendlichen und die FirmgruppenleiterInnen ernst genommen.

Jede Firmgruppe hat sich für ein Besuchs-Projekt auf den Weg gemacht.

Wir haben gesehen und persön-



lich oder gedanklich Kontakt mit Menschen aufgenommen im: **Islamischen Zentrum in Allach, im KZ in Dachau und bei der Bahnmissionsmission am Münchner Hauptbahnhof**. Die Projekte haben uns gezeigt, was es heißt, das Evangelium im Alltag als Christ oder im christlichen Sinne zu leben.

Möge der Geist Gottes unsere jungen Menschen begleiten und der Ruf Jesu Christi „Komm und sieh, wer ich bin“ immer wieder ihr Herz erreichen und sie ermutigen, ihren Lebensweg weiter im Gottvertrauen zu gehen.

Sie, liebe Gemeinde sind herzlich eingeladen, die jungen Menschen beim Firmgottesdienst im Gebet zu begleiten am:

**Samstag, den 23. Juli 2011 um 10.00 Uhr
in Maria Himmelfahrt.**

**Das Sakrament wird gespendet von
Domkapitular Herrn Prälat Dr. Wolfgang Schwab**

FIRMBEWERBER AUF DEM WEG...

Im Rahmen der Firmvorbereitung besuchte die Firmgruppe 2 den türkisch-islamischen Verein in Allach. Dort wurden wir mit offenen Armen empfangen.

Der Vorsitzende des Vereins Herr Yerlikaya und der Imam gaben uns einen Einblick in die islamische Lebensweise.

Anschließend beantworteten sie zahlreiche Fragen der Jugendlichen, auch wie die türkische Jugend mit ihrem Glauben umgeht. Kurzum ein gelungener Besuch.

Durch den Besuch im islamischen Zentrum wurde die Beziehung zwischen Türken und Deutschen gestärkt

Ich fand den Ausflug zum türkisch-islamischen Zentrum sehr informativ und interessant

Auch erfuhren wir viel über den Ablauf eines Gottesdienstes (Gebete) und Religion im Alltag

Die Menschen waren sehr nett und gastfreundlich

Viel über den türkischen Glauben erfahren



BESUCH DER FIRMGRUPPE IM KZ DACHAU

„Ihr seid nicht verantwortlich für das, was passiert ist, aber für das, was passieren wird.“ Zitat: Max Mannheimer (Überlebender KZ Dachau)



Eine unserer Firmgruppen besuchte am 07.05.2011 im Rahmen der Firmvorbereitung das KZ Dachau.

Für die Führung konnten wir dankenswerterweise Frau Dr. Christina Agerer gewinnen, die uns während eines ca. 3-stündigen Besuchs durch die Anlagen des KZ Dachau führte.

Neben allgemeinen Informationen zum NS-System erläuterte sie anhand von ausgewählten Einzelschicksalen verschiedener, im KZ Dachau inhaftierter und umgekommener Priester, welche menschenverachtende Ideologie das NS-Regime verfolgte.

Unsere Firmlinge, von denen ein Großteil noch nie zuvor das KZ Dachau besucht hatte, folgten mit Betroffenheit und großer Anteilnahme den Ausführungen von Frau Dr. Agerer. Neben der systematischen Erniedrigung des Einzelnen durch die NS-Schergen führte sie auch den Mut und die Standhaftigkeit vieler Gefangener, insbesondere auch der dort inhaftierten Priester beispielhaft vor Augen.

Dem Ziel unserer Bemühungen - aus der Geschichte die richtigen Lehren zu ziehen - sind unsere Firmlinge und auch wir an diesem Nachmittag sicherlich ein Stück näher gekommen.

Christine Sauer / Eva-Maria Hagen

KOLPINGSFAMILIE: EINE RÜCKSCHAU

Brennende Laternen an allen Wegkreuzen im näheren Umfeld: eine Aktion der Kolpingsfamilie St. Martin in der Karwoche

Dass man an einem **Wegkreuz** nicht achtlos vorübergeht, das lernten die Kinder früher von ihren Eltern und Lehrern. Männer zogen ihren Hut, führte sie ihr Weg an einem Kreuz vorbei. Frauen versorgten Wegkreuze in der Nähe mit Blumen und pflegten die Bepflanzung zu Füßen des Gekreuzigten.

Auch heute noch überrascht die liebevolle Anlage unserer Wegkreuze: Buchsbüsche, Rosenstöcke, Stiefmütterchentöpfe, Kästchen mit Erika und Primeln, Bäume links und rechts, am Boden fast immer eine kleine Plattform für Vasen und Kerzen.

Wegkreuze mit Korpus sind alte **bayerische Tradition**. Mit ausgebreiteten Armen, schutzlos hängt der Gekreuzigte in Wind und Wetter. So ergeht es auch zahllosen Menschen in unserer Zeit! Sie sind ausgeliefert der Bosheit und Gewalt ihrer Verfolger, hochmütig und voller Spott wird über sie hergezogen, sie werden in Kriegen

und Auseinandersetzungen verletzt, verstümmelt oft fürs ganze Leben.

Ecce homo! Mitleid und Empathie sind immer wieder wachzurufen in unserer informationsübersättigten und dadurch oft abgestumpften Welt. Auch das will ein Wegkreuz als Botschaft an Gläubige wie Nichtgläubige weitergeben. **Ecce homo**, seht diesen Menschen: Lass dich berühren vom Leid des anderen - bleib ein wenig still – versuche doch mitzufühlen! Beginne nicht gleich mit Begründungen und Entschuldigungen.

Von **Palmsamstag bis zum Oster-sonntag** haben engagierte Familien unsere Wegkreuze mit Lichtern versorgt: Es war ein wunderschöner Anblick vor allem bei Dunkelheit. Die Kolpingsfamilie stellte die Laternen auf und sammelte sie am Ostermontag wieder ein. Allen ein herzliches Vergelt's Gott, die mitgemacht haben. Und nächstes Jahr gleich wieder anmelden – es sind immerhin fast 20 Kreuze in den beiden Pfarreigebieten und dem näheren Umgriff zu betreuen!

KOLPINGSFAMILIE: PROGRAMMVORSCHAU

Prof. Dr. Claus Hipp, Geschäftsführender Gesellschafter der HIPP GmbH & Co.: Ethik im Wirtschaftsleben – Wunschdenken oder Erfolgsbedingung?

Vortrags- und Gesprächsabend,
Donnerstag, 20. Oktober, 19:30,
Pfarrsaal St. Martin oder Maria
Himmelfahrt. Plakate und Presse-
mitteilungen beachten!

Fast unisono wurde die globale
Wirtschafts- und Finanzkrise als
Folge moralischen Versagens von
Spitzenmanagern apostrophiert.
Doch Beobachter konstatieren
längst die Rückkehr zum „busi-
ness as usual“. Wie also kann
die viel beschworene Ethik in der

Wirtschafts- und Finanzwelt Ge-
stalt gewinnen, nicht nur als Pos-
tulat in Politikerreden, sondern
mit konkreter Bedeutung für den
Geschäftsalltag? Was heißt es, im
Wirtschaftsleben nach ethischen
Grundsätzen zu handeln? Sind sie
gar Grundbedingung für nachhaltigen
Unternehmenserfolg? Anhand
des Führungsstils des weltweit be-
kannten Unternehmens HIPP wird
beispielhaft gezeigt, was ethisches
Handeln für Leitung und Beleg-
schaft bedeuten kann.

Mama, ich helf' dir kochen!

Kochkurs für Kinder ab 8 Jahren.
Samstag, 19. November, 10-14
Uhr, Pfarrheim St. Martin. Ab 13
Uhr sind die Eltern und Geschwis-
ter zum Gratis-all-inclusive-Buffer
eingeladen.

Wir kochen zarte Gemüse, feine
Knödel, bunte Salate, kleine Bei-
lagen, rote Grütze, ein Tutti-frutti-
Dessert vom Feinsten. Und noch
viele weitere Überraschungen, die
jedem Gaumen munden! Spei-
sen, die man ohne Mixgeräte und

Dampfkochtöpfe kochen kann. Alle
Rezepte bekommt ihr mit nach
Hause! Leitung: Sonja Braun, Kin-
dergartenköchin in Allach. -

Unkostenbeitrag pro Kind 15 €, für
Kolpingkinder halber Preis.

SENIORENCREIS

Der Ausflug in den Frühling führte uns in die Bergwallfahrtskirche Maria Eck im Chiemgau. Seit 1891 betreuen die Franziskaner-Minoriten den Wallfahrtsort. Die Geschichte von Maria Eck freilich reicht noch viel weiter zurück. Seit 1618 entwickelte sich ein reger Wallfahrtsbetrieb zum Gnadenbild der Muttergottes, das eine Kopie des Muttergottesbildes in S. Maria Maggiore in Rom darstellt. Diese Wallfahrt konnte selbst von den Wirren der Säkularisation nicht dauerhaft eingedämmt werden und hält bis in unsere Zeit an. In dieser wunderschönen Kirche feierten wir Gottesdienst mit unserem ehemaligen Pfarrer Anton Reichmair. Im Anschluss bekamen wir eine Führung durch dieses Kleinod von einem Klosterbruder. Nach dem Mittagessen besuchten wir die Adelholzener „Wasserwelt“ und tauchten ein in den Jahrtausende alten Entstehungsprozess des Mineralwassers. Wir sahen

selbst, unter welchen Mühen das Mineralwasser um 1910 von Hand abgefüllt wurde und erlebten, wie dies mit modernen Anlagen heute geschieht.

Im Mai erfuhren wir von Herrn Rechtsanwalt Jürgen Rieck Wissenswertes über das Erben und Vererben.



Das Seniorenteam lädt sie wiederum recht herzlich zu unseren Veranstaltungen in den kommenden Monaten ein. Die Themen entnehmen sie bitte dem Aushang in den Schaukästen. Vor dem Programm können sie in Ruhe Kaffee trinken, sich den Kuchen schmecken lassen, miteinander reden und sich austauschen. Die Nachmittage beginnen jeweils um 14.00 Uhr im Pfarrheim, Eversbuschstr.11. Wenn sie mit dem Auto abgeholt werden möchten, rufen sie bitte unter Tel. Nr. 8126929 oder im Pfarrbüro Tel. 81807390 an. Wir freuen uns sehr, wenn sie teilnehmen können.


Ihre Anne Attenberger und ihre Brigitta Winkler



TERMINVORSCHAU 2011

- 03. Juli** **Pfarrwallfahrt nach Maria Eich**
Treffpunkt: **6.00 Uhr** Pfarrheim (Fußgänger)
 6.45 Uhr Pfarrheim (Radfahrer)
 8.00 Uhr Bhf. Lochham (Fußgänger)
Gottesdienst: **9.00 Uhr** in Maria Eich
- 10. Juli** **Sommerfest mit Tombola zugunsten der Kirchenrenovierung**
Festgottesdienst zum 50. Priesterjubiläum von Prof. Geringer um 10.30 Uhr, anschließend feiern wie gewohnt Jung und Alt auf der Pfarrheimwiese
- 15. Juli** **Teeny-Party im Pfarrheim** (18 - 22 Uhr)
für Jugendliche von 10 bis 15 Jahren
- 19. Juli** **Seniorenkreis** (14.00 Uhr)
- 23. Juli** **Firmung** (10.00 Uhr)
für die Pfarreiengemeinschaft in Maria Himmelfahrt
- 17. Sept.** **Berggottesdienst** (11.00 Uhr)
am Taubenstein.
- 20. Sept.** **Seniorenkreis – Herbstausflug**
- 24. Sept.** **Kindergarten-Flohmarkt**
für Kinderkleidung und Spielsachen
- 25. Sept.** **Songs of Spirit** (19.00 Uhr) -
“S.O.S. - Save Our Souls” - zuhören – mitsingen - nachdenken
- 01. Okt.** **Flohmarkt *feminin*** für Frauenkleidung
- 06. Okt.** **Erntedank der kfd** (14.00 Uhr)

- 15. Okt. Aussendung von Frau Natalie Maier**
in Landshut.
- 15. Okt. Ramadama**
Wir säubern die Grünanlagen in unserem Pfarrei-
gebiet entlang der Würm.
- 18. Okt. Seniorenkreis**
(14.00 Uhr „Untermenzinger Oktoberfest“)
- 20. Okt. Vortrag von Prof. Dr. C. Hipp (19.30 Uhr)**
„Ethik im Wirtschaftsleben – Wunschdenken oder
Erfolgsbedingung?“ Näheres s. Kolpingsfamilie
- 13. Nov. Patrozinium und
Flohmarkt „Kunst und Krempf“**
Nach dem 11.00 Uhr-Gottesdienst finden wieder unser
Frühschoppen und parallel dazu der Flohmarkt zugunsten der
Kirchenrenovierung im Pfarrheim statt.

- 
- 15. Nov. Seniorenkreis (14.00 Uhr)**
- 16. Nov. Kinderbibeltag**
- 16. Nov. Ökumenischer Gottesdienst**
in Maria Himmelfahrt
- 26./27. Nov. Adventbasar**
zugunsten der Kirchenrenovierung
- 01. Dez. Adventfeier der kfd und des Seniorenkreises**